

Jahresbericht 2020



INHALT

Jahresbericht der Präsidentin	03
Bildungskommission	05
Programmkommission	06
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	08
Berichte aus den Sektionen	
Sektion 1	11
Sektion 2	12
Sektion 3	15
Sektion 4	16
Studioleitung Brunnenhof	19
Regionalredaktion Zürich Schaffhausen	21
Jugend / Familie / Unterhaltung	22
TV-Inlandkorrespondenten Zürich Schaffhausen	25
Liegenschaft Radiostudio Brunnenhof	26
Finanzkommission	27
Bilanz 2020	29
Erfolgsrechnung 2020 / Budget 2021	30
Anhang zur Jahresrechnung	31
Bericht der Revisionsstelle	33
Organe, Vertretungen und weitere Verzeichnisse	34
Sektionen	36

IMPRESSUM

Herausgeberin: Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen (RFZ); Geschäftsbezeichnung: SRG Zürich Schaffhausen

Konzeption: Kommission für Öffentlichkeitsarbeit / Geschäftsstelle

Illustrationen: Cic alias Stephan Lütolf, Zürich

Realisation: Murezi Michael, Chur

Druck: Truninger AG, Zürich

IM BANN DER PANDEMIE

Zwei gewichtige Themen ganz unterschiedlicher Art haben unser Genossenschaftsjahr 2020 geprägt: die Covid-19-Pandemie und die Vertragsverhandlungen zu unserer Immobilie Radiostudio Brunnenhof.

Als SRG-Trägerschaftsorganisation erfüllten wir unseren Hauptzweck – den Austausch zwischen SRF-Programmschaffenden und unseren Mitgliedern – über viele Jahre erfolgreich mit physischen Veranstaltungen. Dass das gesellige Beisammensein pandemiebedingt fast von einem Tag auf den anderen untersagt wurde, traf uns im Frühling 2020 hart. Mit besonderem Bedauern sagten wir die Jahresversammlungen unserer vier Sektionen ab, zu denen wir bereits eingeladen hatten, ebenso wie die für Mai geplante Generalversammlung. Alle fünf Versammlungen mussten wir unter der bundesrätlichen Covid-Verordnung in schriftlicher Form durchführen; die Resultate liessen wir – wegen erfreulich hoher Stimmbeteiligung – erstmals maschinell auszählen. Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen wurden unsere Gremien für die Amtsperiode 2020–2024 neu bestellt.

STEILE LERNKURVE

So sehr wir die persönlichen Kontakte und die informellen Gespräche vermissen: Die Pandemie zwang uns zu Neuerungen, die wir sonst nicht so schnell und experimentierfreudig eingeführt hätten. Unsere Online-Angebote fanden so guten Anklang bei unseren Mitgliedern – und keineswegs nur bei den jungen! –, dass wir sie wohl als Teil unserer Jahresprogramme auch in Zukunft beibehalten werden. Mit Videokonferenz-Tools können wir flexibel auch zu kürzeren Treffen einladen, z. B. zu 45 Minuten Vortrag mit Diskussion in der Mittagspause, in Ergänzung zu längeren Seminaren am Abend.

WEICHENSTELLUNG FÜR DIE ZUKUNFT DES BRUNNENHOFES

Kurz vor Weihnachten 2020 konnten wir zwei wichtige Vertragsdokumente beurkunden lassen: zum einen mit der SRG die Aufhebungsvereinbarung zum Baurecht für das Radiostudio Brunnenhof, zum anderen den neuen Baurechtsvertrag mit der Stadt Zürich, die das Radiostudio-Areal übernehmen und zu einer Sekundarschule umgestalten will. Was dies mit uns, der SRG Zürich Schaffhausen, zu tun hat, lesen Sie auf Seite 26 dieses Berichts und auf www.srgzhsh.ch.

DIGITALE ZUKUNFT

Das Transformationsprojekt «SRF 2024», mit dem SRF die Weichen für die digitale Zukunft stellt, beschäftigte auch uns intensiv. Der Vorstand der SRG Zürich Schaffhausen sowie die Gremienmitglieder in den Kommissionen und Sektionsvorständen diskutierten über die Strategie und künftige Angebote mit SRF-Direktorin Nathalie Wappler und Projektleiter David Elsasser an einer Videokonferenz im November 2020.

Im Namen des Vorstands danke ich allen, die dazu beigetragen haben, dass wir auch in diesem schwierigen Jahr unseren Zweck erfüllen und uns weiterentwickeln konnten: unseren Mitgliedern, unseren Gremienmitgliedern, der Geschäftsstelle, vor allem aber den SRF-Angehörigen, die uns Video-kompetent, unkompliziert und flexibel im virtuellen Raum empfangen haben.

Barbara Meili
Präsidentin SRG Zürich Schaffhausen

NOCH NIE WÄREN AN EINEM
MONTAG
SO VIELE SO GERNE
ZUR ARBEIT GEGANGEN



«HÖRT MAN MICH?»

«Hört ihr mich?» – «Kann man das jetzt sehen?» – «Schalten Sie bitte das Mikrofon aus!» Das sind typische Einwürfe, die im vergangenen Jahr die Bildungsveranstaltungen für unsere Mitglieder begleitet haben. Tatsächlich sind wir in der Bildungskommission ein bisschen stolz darauf, dass es uns gelungen ist, in diesem heftigen Corona-Jahr rasch auch virtuelle Bildungsanlässe anzubieten. Oder um es mit den Worten von Isabelle Lienhard zu sagen, die uns von der Geschäftsstelle aus administrativ und technisch super unterstützt hat: «Ihr wart bei der Implementierung von Online-Kursen sehr innovativ und fleissig. Cool!» Es war aber nicht zuletzt die beeindruckende Bereitschaft von 165 Kursteilnehmenden, sich auf dieses Abenteuer einzulassen, die uns in der fünfköpfigen Bildungskommission dazu motiviert hat, im regen Austausch an sechs Sitzungen insgesamt neun Veranstaltungen zu konzipieren und zu planen.

DIE VORTEILE DES VIRTUELLEN

Wir starteten im Januar wie gewohnt mit dem von Barbara Lehmann organisierten und gut besuchten Kurs «Gerichtsberichterstattung». Im Februar ahnten wir noch nicht, wie sehr der von Sarah Genner angebotene Kurs «Privatsphäre – digitale Verschlüsselung» in den kommenden Monaten an Aktualität gewinnen würde. Dann plötzlich diese – nicht zuletzt durch mediale Berichterstattung verstärkte – Schockstarre: Was tun? Ganz ehrlich: Am Anfang war die Skepsis gross, ob wir es unseren Mitgliedern zumuten könnten, sich von heute auf

morgen per Mausklick auf einer virtuellen Plattform einzuloggen und zu «zoomen», statt wie gewohnt im Leutschenbach bei leckeren Brötchen und saftigen Trauben mit den Referierenden direkt zu diskutieren. Doch schon im Juni waren wir mit einem ersten Online-Kurs zum Thema «Cryptoleaks» virtuell unterwegs. Nicht zuletzt die von den Teilnehmenden sehr gut bewerteten Angebote von Frank Hänecke zum «Umgang mit Hassern und Trollen» oder zu medienpolitischen Themen zeigten, dass im vergangenen Jahr auffällig viele jüngere Mitglieder an den Kursen teilnahmen.

DIGITAL FIT MACHEN

Unsere Erfahrungen mit Online-Kursen fallen also positiv aus. Der von Silvie Spiess just im Hinblick auf die US-Wahlen organisierte Workshop zum Thema «mediale Bilderschlachten» machte deutlich, dass Interaktion auch virtuell bestens funktioniert. Wir feilen auch weiterhin an unserer digitalen Kompetenz und wollen künftig unsere Mitglieder damit inspirieren. Es ist zwar nicht zu leugnen, dass uns die Corona-Krise dazu gezwungen hat. Doch nun nutzen wir die offensichtlichen Vorteile des digitalen Lernens – im Wissen darum, dass uns die Sehnsucht nach sozialen Treffen vor Ort nie verlassen wird.

Vinzenz Wyss
Leiter Bildungskommission

EIN BLICK VON AUSSEN

Im Februar beobachtete die Programmkommission (PK) das «Regionaljournal Zürich Schaffhausen». Für eine zusätzliche Aussensicht auf unser «Regi» wurde die PK für einmal durch die Programmkommission der SRG Ostschweiz verstärkt. Der Fokus lag nicht nur auf der Berichterstattung zur grossen Abstimmung vom 9. Februar, sondern auch auf dem Themenschwerpunkt zum 25. Jahrestag der Letten-Räumung, der auf viel Zuspruch gestossen ist. Der Austausch hat gezeigt, dass die «Regis» im Kern zwar ähnlich aufgebaut sind, die Redaktionen bei der Gestaltung aber viel Spielraum besitzen. Ein Gegenbesuch mit Beobachtung des «Regi Ostschweiz» ist für 2021 geplant.

STÄDTETEST AUF HERZ, BAUCH UND HIRN

In der zweiten Staffel «Mutterstadt» von SRF Virus kämpften sowohl Zürich als auch Schaffhausen um den Titel «Geilste Stadt der Schweiz». Das junge und temporeiche Format vermochte auch diejenigen Mitglieder der PK zu überzeugen, die nicht mehr zum Zielpublikum der 18- bis 29-Jährigen gehören. Kontrovers diskutiert wurde die Rolle des Moderators, der gerne mal zu Kraftausdrücken greift, aber mit seiner authentischen Art und seinem respektvollen Umgang mit Gästen für gute Unterhaltung sorgt. Die Sendung passt mit ihrer Darstellung der Diversität der Schweiz bestens zum Service-public-Auftrag von SRF.

«ZÜRI BRÄNNT»

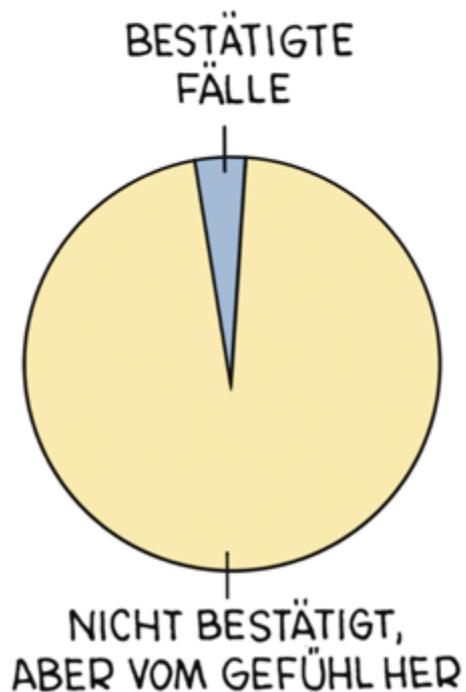
Im November tauschte sich die PK mit Urs Fitze, dem Leiter Bereich Fiktion bei SRF, über den ersten Zürcher «Tatort» aus. Mit seinen unzähligen Figuren und Drehorten war dieser Sonntagabend-Krimi sehr komplex. Die PK begrüsst, dass mit Kommissarin Isabelle Grandjean und Profilerin Tessa Ott zwei starke und moderne Frauen in Führungspositionen gezeigt werden. Bemängelt wurde die schlechte Verständlichkeit der Dialoge, vor allem zu Beginn des Films. Die PK ist der Ansicht, dass man mit dem neuen Konzept auf dem richtigen Weg ist, wünscht sich aber vermehrt noch die Darstellung der Diversität und Multikulturalität der Stadt Zürich.

PERSONELLES

Wegen der Amtszeitbeschränkung auf zwölf Jahre musste sich die PK an der Jahresendsitzung leider von Marlene Dünner Leu verabschieden. Für ihr unermüdliches Engagement in der Kommission danken wir ihr ganz herzlich! Gleichzeitig freuen wir uns sehr, dass wir mit Laura Goetz eine weitere Vertretung für den Kanton Schaffhausen gewinnen konnten.

Stefan Z'Graggen
Leiter Programmkommission

WER HAT SCHON ALLES
CORONA
GEHABT?



LUNCHREFERAT ALS NEUE FORM DES AUSTAUSCHS MIT MITGLIEDERN

Das Pandemie-Jahr 2020 liess alle die rollende Planung üben. Die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit KOA konnte zwar einige Anlässe aufgleisen, aber sie mussten dann doch entweder verschoben oder ganz abgesagt werden.

Glücklicherweise ergab sich die willkommene Gelegenheit, den Mitgliedern am 24. November etwas speziell Interessantes erstmals über Mittag als Lunchreferat, im Rahmen eines «Zoominars», anzubieten. Die Referentin Sina Blassnig ist Mitglied der KOA, doktorierte am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung (IKMZ) der Universität Zürich und ist nach dem erfolgreichen Abschluss der Doktorarbeit seit Januar 2020 Oberassistentin am selben Institut. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen politische Kommunikation, digitaler Journalismus und internationale und vergleichende Medienforschung.

Unter dem Thema «Populismus und populistische Kommunikation» stellte die Kommunikationswissenschaftlerin zentrale Erkenntnisse aus ihrer Forschung vor und machte dieses komplexe Thema fassbarer. So ging Sina Blassnig unter anderem folgenden Fragen nach: Was macht die Kommunikation von Politiker*innen populistisch? Wie stellen Journalist*innen populistische Akteure in der Berichterstattung dar? Sind soziale Medien wirklich populistischer als klassische Massenmedien? Aus Sicht der Kommunikationswissenschaftlerin zeichnen sich populistische Akteure durch die Verwendung spezifischer Kernbotschaften aus: Populist*innen stellen sich als

einzig wahre Vertreter der vermeintlich ungehörten Volksinteressen dar, kritisieren die angeblich korrupte, abgehobene Elite und fordern, dass Politik Ausdruck des uneingeschränkten Volkswillens sein soll. Die Forschung von Sina Blassnig zeigt, dass Politiker*innen auf sozialen Medien nicht per se populistischer kommunizieren als auf anderen Kanälen. Allerdings erhalten populistische Aussagen mehr Resonanz, sowohl direkt auf den sozialen Plattformen als auch indirekt in den klassischen Massenmedien. Obwohl Journalist*innen selber sehr selten populistische Aussagen tätigen, bieten sie häufig eine unkritische Plattform für populistische Aussagen von Politiker*innen. Schliesslich tragen auch normale Bürger*innen zur Weiterverbreitung von Populismus auf den digitalen Kommunikationskanälen bei, indem sie auf populistische Facebook-Posts oder Tweets von Politiker*innen reagieren, diese teilen oder auch selber populistische Kommentare verfassen. Die anschliessende Fragerunde wurde von den Teilnehmenden lebhaft genutzt und die neue Form des «Zoominars» fand offensichtlich Anklang.

Da auch im neuen Jahr physische Treffen vorläufig nicht in Frage kommen, wird die KOA die «Zoominars» als Lunchreferate auch 2021 erneut anbieten.

Susanne Sorg-Keller

Leiterin Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

GV 2020

PRÄSIDENTIN

CHEF-
STIMMEN-
ZÄHLER

PROTOKOLL-
FÜHRERIN

KOLLER-WIESE →

2020 SIND ALLE TEILNEHMENDEN DER
GV ZUM APÉRO GEBLIEBEN

HERANGEZOOMT

AROUND THE WORLD LIVE FÜR UNS AUS

MOSKAU

WASHINGTON D.C.

NAIROBI



ABSCHIEDE UND NEUBEGINNE

Was für ein Jahr! Corona hat nicht nur das Jahresprogramm durcheinandergewirbelt, sondern auch verhindert, dass wir uns gebührend von Mirjam Hassler, der langjährigen Präsidentin der Sektion 1, verabschieden konnten. Sie hat die Sektion mit grossem Engagement und viel menschlicher Wärme geleitet und hat mir, ihrem Nachfolger, ein tolles und engagiertes Vorstandsteam überlassen. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön für deinen Einsatz, Mirjam!

Da 2020 für physische Treffen keinerlei Möglichkeit bot, hat sich der Sektionsvorstand überlegt, was wir alternativ bieten könnten, um mit unseren Mitgliedern und dem Unternehmen im Austausch zu bleiben.

Herzstück unserer Bemühungen ist die Veranstaltungsreihe «Herangezoomt around the World». Die Reihe umfasst sechs Online-Veranstaltungen mit Korrespondentinnen und Korrespondenten von Schweizer Radio und Fernsehen SRF. Sie sollen über ein Jahr verteilt stattfinden und werden uns am Ende um den ganzen Globus geführt haben. Nach einem Interviewteil wird die Diskussion jeweils geöffnet, und die Zuschauerinnen und Zuschauer können über die Chat-Funktion dem Gast ihre Fragen stellen. Diese Möglichkeit zum Austausch wird rege genutzt und bereichert den virtuellen Anlass ungemein.

Die erste Ausgabe führte uns nach Moskau zu SRF-Korrespondentin Luzia Tschirky, die von dort über die Höhen und Tiefen in Russland und den Ländern der ehemaligen UdSSR berichtet. In der

zweiten Ausgabe gab uns Anna Lemmenmeier spannende Einblicke in ihren Alltag im kenianischen Nairobi, von wo sie für Radio SRF im Jobsharing über neunundvierzig afrikanische Länder berichtet. Die dritte Ausgabe hat – was uns besonders gefreut hat – im Geist der Zusammenarbeit die Sektion 2 übernommen: Von Washington-Korrespondent Peter Düggeli erhielten die Mitglieder kurz vor den amerikanischen Präsidentschaftswahlen aus erster Hand Informationen zur wohl wichtigsten politischen Wahl des Jahres. Die erste Ausgabe im neuen Jahr wird uns in den Nahen Osten zu Radio-SRF-Korrespondentin Susanne Brunner führen.

In einem weiteren Online-Format durften wir Yves Bossart begrüssen, der uns die «Sternstunde Philosophie» vorstellte und der – wen wundert's? – mit philosophischen Fragen gelöchert wurde. So auch zur Schlüsselfrage des Augenblicks: Was ist der Trost der Philosophie in Zeiten von Corona?

Ahmet Kut
Präsident Sektion 1

SEKTIONSVERSAMMLUNG ERSTMALS AUF SCHRIFTLICHEM WEG

Wegen des Lockdowns im Frühjahr konnte die Sektionsversammlung 2020 nicht wie in den vergangenen Jahren im Üdiker-Huus in Uitikon stattfinden, sondern musste zum ersten Mal in der Geschichte schriftlich durchgeführt werden. Von den Genossenschafterinnen und Genossenschaftlern haben 266 an den schriftlichen Abstimmungen und Wahlen teilgenommen, was einer hohen Stimmbeteiligung von 25,9 Prozent entspricht. Die statutarischen Geschäfte «Abnahme Protokoll der Sektionsversammlung», «Abnahme Jahresbericht 2019» und «Genehmigung Tätigkeitsprogramm 2020» wurden ohne Gegenstimmen und mit jeweils weniger als 15 Enthaltungen genehmigt.

DANK AN URS RAMER

Sektionspräsident Urs Ramer ist auf Ende der Amtsdauer 2016 bis 2020 aus Altersgründen zurückgetreten. Für seine umsichtige Führung der Sektion und das grosse Engagement für die RFZ in den letzten Jahren sei ihm an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

GESAMTERNEUERUNGSWAHLEN FÜR DIE AMTSDAUER 2020 BIS 2024

Im Rahmen der schriftlichen Sektionsversammlung wurde auch der Vorstand neu gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Philipp Büchner, Winterthur, John Daniels, Schlieren, und Heinz Lindenmann, Au ZH, wurden mit grossen Mehrheiten wiedergewählt. Als Ersatz für den im Mai 2019 zum Präsidenten der Programmkommission ge-

wählt und daher per Juni 2019 aus dem Vorstand zurückgetretenen Stefan Z'Graggen wurde neu Nicole Bertsch, Kilchberg, gewählt. Sie hat am Luzerner MAZ eine journalistische Ausbildung absolviert und an der Universität St. Gallen einen Abschluss als lic. iur. erworben. Ihr ist ein seriöser, sachlicher und unabhängiger Journalismus wichtig. An der Sektionsversammlung wurde Olivier Hofmann, Hausen am Albis, zum neuen Präsidenten gewählt. Er ist promovierter Ökonom und bringt einen breiten Erfahrungsschatz aus Wirtschaft und Politik mit.

AKTIVITÄTEN 2020

Leider konnte das an der Sektionsversammlung genehmigte Jahresprogramm Corona-bedingt nicht wie geplant durchgeführt werden. Einige der vorgesehenen Veranstaltungen werden sicher zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Hoffentlich sind auch nochmals Besuche des Radiostudios Zürich möglich, bevor im zweiten Halbjahr 2022 die Stadt Zürich die Immobilie übernehmen will.

Als Premiere konnte die Sektion am 13. Oktober 2020 ihren ersten digitalen Anlass durchführen: Peter Düggeli berichtete in der von der Sektion 1 initiierten Reihe «Herangezoozt around the World» über die USA vor den Wahlen.

Olivier Hofmann
Präsident Sektion 2

FRÜHLINGSFERIEN ZU HAUSE



REKORDMÄSSIG
HOHE
STIMM-
BETEILIGUNG
AN DER GV



EIN JAHR, IN DEM NICHTS LIEF, ABER VIEL GESCHAH

2020 lief nichts, aber ständig passierte etwas: So kam es mir immer wieder vor. Erstmals, als wir die Sektionsversammlung, die im Gasthof Rössli in Illnau stattfinden sollte, mit Daniela Lager als Gastreferentin, im letzten Moment absagen mussten. Ein Trost bleibt: Daniela Lager hat uns zugesichert, dass sie mit dabei sein wird, wenn physische Anlässe wieder möglich sind. Wir hoffen natürlich, dass das bald der Fall sein wird!

Das wichtigste statutarische Geschäft dieser Sektionsversammlung wären die Vorstandswahlen gewesen, die dann (auf Ebene der gesamten SRG Zürich Schaffhausen) schriftlich nachgeholt wurden. Die Stimmbeteiligung war wesentlich höher als bei Präsenzversammlungen. Trotzdem hätten wir gerne wieder Anlässe durchgeführt, doch es wollte einfach nicht klappen.

Für unsere Sektion wichtig war die Wahl der beiden Vorstandskandidaten Oliver Schmid und Roger Mortellaro, die förmlich darauf brannten, nach einem recht fordernden Rekrutierungsverfahren endlich im Vorstand mitwirken zu können.

Unser Blick zurück auf dieses insgesamt schwierige Jahr wird überschattet von einem tragischen Verlust: Am Tag vor Bekanntgabe des Ergebnisses der Vorstandswahlen, am 25. Mai 2020, sozusagen am letzten Tag im Amt, wurde unser langjähriges Vorstandsmitglied Otto T. Dummermuth von seiner langwierigen, schweren Krankheit erlöst. Bis kurz vor seinem Tod hatte er tapfer und immer höchst engagiert an unserer Vorstandsarbeit teilgenommen. Am 12. Juni 2020

wurde seine Urne auf dem Friedhof Volketswil beigesetzt. Weil die schriftliche Sektionsversammlung keine Gelegenheit bot, Otti gebührend aus dem Vorstand zu verabschieden, haben wir das mit einer Delegation von Vorstand und Geschäftsstelle SRG Zürich Schaffhausen an seinem Grab nachgeholt.

Und ja, ab und an haben wir in der neuen Vorstandszusammensetzung zwar auch im Corona-Jahr 2020 unsere Sitzungen abgehalten, immer in der Hoffnung, dass wir die geplanten Anlässe auch würden durchführen können – doch ist es dazu leider nicht gekommen. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben: Der Anlass «Mode und Styling bei SRF», der Sommeranlass zu einem journalistischen und SRF-typischen Qualitätsthema, der Besuch der «Persönlich»-Sendung(en) in unserem Sektionsgebiet und der Winterthurer Kurzfilmtage mit einem Blick hinter die Kulissen – alle stehen sie weiterhin auf unserer Agenda fürs Jahr 2021. Zur Diskussion steht auch eine Veranstaltung via Internet (Zoom), deren Inhalt mit unserem Sektionsgebiet in Verbindung stehen soll.

Heinz Gantenbein
Präsident Sektion 3

JAHRESBERICHT 2020 – SEKTION 4

Als Sektionsvorstand sind wir gut ins Jahr 2020 eingestiegen. Die Sektionsversammlung in Winterthur war aufgegleist. Die Rednerinnen Rika Brune und Bettina Walch hatten ihre Teilnahme bestätigt. Im Zentrum sollte die «Mission B» stehen mit ihrem Ziel, die Biodiversität zu fördern.

Doch dann kam alles anders. Die Corona-Pandemie verunmöglichte die Durchführung der Versammlung. Der ordentliche Teil mit den Abstimmungen und Wahlen musste schriftlich erfolgen. Die Geschäftsstelle hat diese Herausforderungen mit Bravour gemeistert. Dafür bedanken wir uns. Als Vorstand danken wir auch unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen und unsere Wahl für diese Amtsperiode. Unser neues Vorstandsmitglied Sonja Gartmann wurde ebenfalls glanzvoll gewählt. Sie bringt für die Aufgabe Erfahrung im Führen von Kommunikationsprojekten und im Eventmanagement mit. Für die SRG will sie sich aufgrund ihrer beruflichen Erfahrung im Kommunikations- und Medienbereich und ihres Interesses an unterschiedlichsten SRG-Sendungen engagieren. Die offizielle Verabschiedung von Rolf Dietiker, dem für seine über 17 Jahre aktiver, engagierter Mitarbeit für die Trägerschaft ein grosses Dankeschön gebührt, wird nachgeholt. Wir werden sein Fachwissen und seine Unterstützung vermissen.

Viele spannende und coole Anlässe, die der Vorstand für die Sektion geplant hatte, mussten aufgrund der Corona-Vorschriften abgesagt werden. Immerhin konnten 18 Personen aus der Sektion Ende August die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI) in

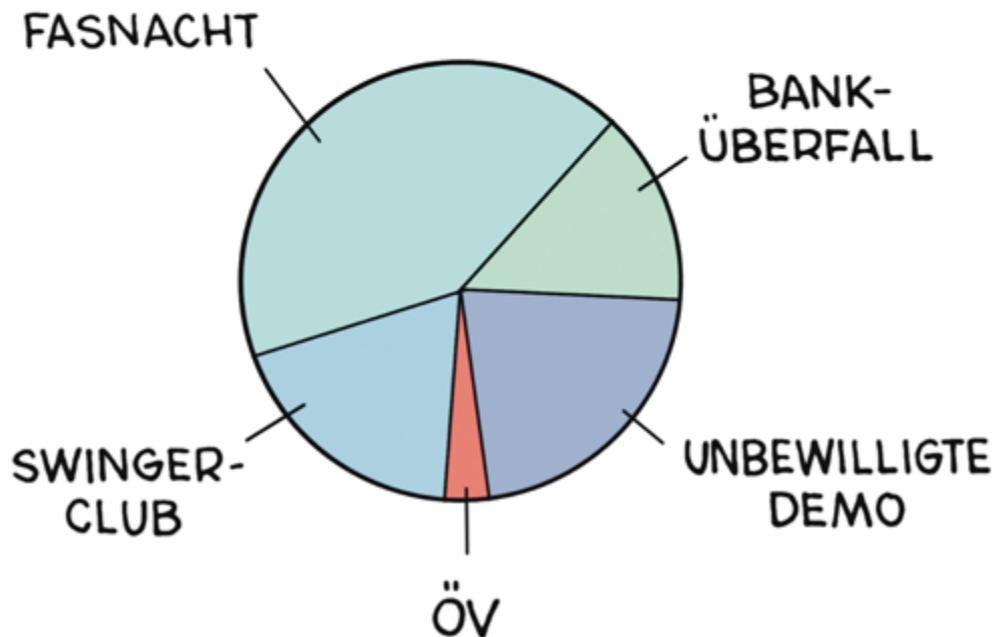
Bern besuchen und eine ihrer öffentlichen Sessions mitverfolgen. Am Morgen standen drei Beratungsgegenstände an: «10vor10» vom 13. Februar 2020, Beitrag «Vor 75 Jahren hagelten Bomben vom Himmel auf Dresden»; «Schweiz aktuell» vom 25. Februar 2020, Beitrag «Heftiger Gegenwind bei Windkraft» und «DOK» vom 4. Dezember 2019, «Der Preis der Aufrichtigkeit – Adam Quadronis Leben nach dem Baukartell». Für die Mitglieder war es spannend und lehrreich, dem Fachgremium bei der Diskussion der Fälle zuzuhören und den Argumentationen zu folgen – besonders, weil man sich nicht bei jeder Beurteilung einig war. Nach einem Mittagsapéro erhielten die Teilnehmenden der Sektion 4 die Gelegenheit, sich mit einer Dreierdelegation unter der Leitung der Präsidentin Mascha Santschi Kallay auszutauschen. Das wurde intensiv genutzt, während neunzig Minuten wurden die UBI-Vertretenden mit Fragen bombardiert, auf die es immer ausführliche Antworten gab. Bei Veranstaltungsschluss waren sich alle einig, dass es ein äusserst interessanter Tag gewesen sei – kopflastig, aber eindrucksvoll.

Sobald es die Umstände ermöglichen, werden wir für die Mitglieder wieder Veranstaltungen planen und gerne auch physisch durchführen. Natürlich hoffen wir weiterhin, dass wir «Mission B» und damit das aktuelle Biodiversitätsthema an einem Anlass vorstellen dürfen.

Bis dahin gilt: Tragen Sie sich Sorge!

Iris Kuster
Präsidentin Sektion 4

WO FREIWILLIG
MASKEN
GETRAGEN WERDEN



**RUHE!
SENDUNG!**



2020

**RUHE!
UNTERRICHT!**



2025

ARBEITEN IN DER PANDEMIE

Seit bald einem Jahr arbeiten wir alle mit der Pandemie. Das heisst, dass rund 80 Prozent der rund 300 Kolleg*innen nicht an ihren Arbeitsplätzen im Brunnenhof arbeiten können. Vor Ort in den Sende- oder Aufnahmestudios waren und sind nur die Moderation oder die Produktion und wenige Personen aus den Bereichen Sendetechnik, Gebäudetechnik, Personalrestaurant und Empfang. Alle anderen arbeiten zum Beispiel als Reporter*in unterwegs – und vor allem von zu Hause.

Der Schutz unserer Kolleg*innen vor Ort und die Sicherung des Sendebetriebs geniessen weiterhin absolute Priorität. Ein grösserer Covid-Ausbruch hätte gravierende Konsequenzen: In einem solchen Fall müssten wir den Sendebetrieb einzelner Radiosender stark reduzieren oder sogar ganz einstellen. Mit grossem Engagement aller und unter Einsatz vieler Masken und Plexiglasscheiben konnten wir dieses Szenario bis jetzt vermeiden.

PROGRAMME 2020

Dennoch ist in den Programmen vieles gar nicht mehr möglich. Dafür konnten wir unseren Hörerinnen und Hörern auch guten Ersatz anbieten. Anstelle von Live-Konzerten gab es Schweizer Live-Musik ohne grosses Auditorium, aber mit ganz speziellen Settings aus den Radiostudios, aus dem Studio 1 am Leutschenbach mit Videos oder im Sommer mit Publikum, das ein Konzert an Land vom See aus genoss – auf Pedalos.

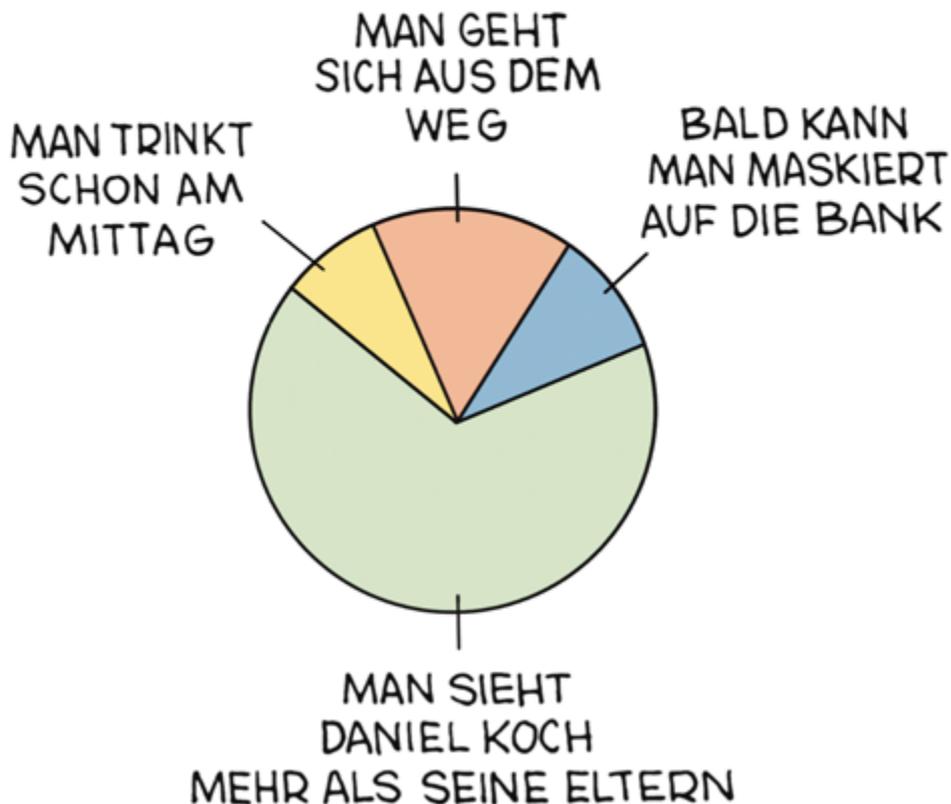
Rund um die Pandemie-Themen haben wir mit vielen Extrasendungen und kleinen Programmideen gepunktet. So schickten Hörerinnen und Hörer von SRF 1 im Rahmen der Aktion «Liebes 2050» Postkarten mit Gedanken rund um Corona an die Generation nach uns, eine Aktion, die unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen hat.

Wir konnten auch zahlreiche andere Geschichten erzählen, die nichts mit Corona zu tun hatten. Einige der besten kamen von unserem Publikum: Was Zeitzeug*innen in einer Serie von Radio SRF 1 zum Kriegsende 1945 erzählten, hat bei der Hörerschaft enorm viel ausgelöst. Viele hat es persönlich berührt, wie lebendig und emotional diese Menschen noch heute über damals erzählen. Die SRF-Aktion «Mission B» rund um das Thema «Biodiversität» hat on air und online viele Menschen dazu bewogen, selbst konkret aktiv zu werden: Die anvisierte eine Million Quadratmeter neue Biodiversität innerhalb von 18 Monaten wurde um 100 Prozent übertroffen. Chapeau!

Es stimmt, dass wir seit Monaten vor Ort keine Besucher*innen mehr empfangen können. Der direkte Kontakt fehlt uns schmerzlich. Dafür hatten wir auf allen anderen Kontaktkanälen, von Telefon und Online über Facebook bis Instagram, noch nie so viel Austausch und Dialog. Das macht alles erträglicher!

Robert Ruckstuhl
Bereichsleiter Radio SRF

DIE NEUE NORMALITÄT



EIN UNVERGESSLICHES JAHR

Was für die gesamte Gesellschaft gilt, gilt auch für das «Regionaljournal Zürich Schaffhausen»: 2020 war überraschend und fordernd. Als Radio- und Digitaljournalisten und -journalistinnen berichteten wir fast täglich über Corona. Mit der Pandemie waren wir also beruflich konfrontiert – und privat. Als Journalistinnen und Journalisten konnten wir nicht so einfach Abstand nehmen von Corona. Wir mussten und wollten uns ja informieren. Das Privileg, bei Ereignissen immer sehr nahe mit dabei zu sein, wurde in diesem Jahr zur Herausforderung.

TECHNISCHE HÜRDEN

Als der Bundesrat im Frühling Homeoffice verordnete, zogen wir mit. Für unsere fünf Sendungen täglich braucht es allerdings mindestens drei Mitarbeitende, die im Radiostudio präsent sind. Glücklicherweise hatten wir einige Monate vor Corona unsere eigenen Laptops erhalten. So konnten wir fast problemlos ins Homeoffice wechseln, mit Mikrofon, Kopfhörer sowie einem Handy mit verschiedenen Apps, um ins System zu kommen und uns direkt in die Sendungen einzuschalten. Radiobeiträge zu Hause schneiden, sprechen und überspielen: Das klappte – meistens. Technische Probleme begleiteten uns trotz allem, immer wieder waren die Leitungen instabil oder überlastet.

ALS WÄRE NICHTS GEWESEN ...

Auf dem Sender war aber von diesen Pannen und Abstürzen kaum etwas zu hören. Das Programm blieb vielfältig, dank Kreativität,

Ideen, vertiefenden Gesprächen, Wahlen in Schaffhausen oder einer Serie zu den Jugendunruhen der 80er-Jahre. Wichtig war auch eine Umstellung im Online-Bereich – wir fokussieren neu auf hintergründige Geschichten, die auf der Frontseite von srf.ch/news erscheinen und auch ein jüngeres Publikum erreichen sollen. So kam zum Beispiel die Geschichte zum Sauerteig-Hotel aus der «Regi»-Küche. Dennoch: Homeoffice ist nicht besonders beliebt; wir alle vermissen den direkten Kontakt, die publizistische Diskussion am Sitzungstisch und den lockeren Spruch über den Bürotisch hinweg. Diesen zwischenmenschlichen Teil des «Regi»-Alltags kann keine «Teams»-Videokonferenz ersetzen.

PERSONELLES

Nach 28 Jahren beim «Regionaljournal Zürich Schaffhausen» wurde Michael Ganz pensioniert. Das Corona-bedingte Homeoffice während seiner letzten Berufswochen war für ihn eine Art ««Regi»-Entwöhnungskur», was wir alle bedauerten. Nach zwanzig Jahren bei uns wird Nicole Marti Bundesgerichtskorrespondentin von Radio SRF. Bereits Anfang 2020 hat uns David Vogel Richtung «NZZ-Akzent» verlassen.

Neu bei uns ist Peter Schürmann; er war zuvor beim «Regionaljournal Ostschweiz».

Katrin Hug

Leiterin Regionalredaktion Zürich Schaffhausen

DIE SCHWEIZ FÄHRT RUNTER, DAS KINDERPROGRAMM FÄHRT HOCH

Von einem Tag auf den andern wurde die Schweiz am 16. März heruntergefahren – alles geschlossen, auch die Schulen. Für Familien entstand eine völlig neue Situation. Im SRF-Kinderprogramm und im Schulfernsehen bauten wir das Angebot umgehend aus. Die Ziele:

- die Eltern dabei unterstützen, ihre Kinder mit unterhaltsamen, lehrreichen TV- und Online-Inhalten sinnvoll zu beschäftigen;
- den Lehrpersonen neue Video-Inhalte liefern, die für die Gestaltung des Fernunterrichts eingesetzt werden konnten.

Sehr rasch produzierten wir neue Inhalte, die so gestaltet waren, dass sie den Lehrplänen entsprachen, aber auch ausserhalb des Unterrichts in den Familien eingesetzt werden konnten. Die Nutzung der Websites von «Zambo» und «mySchool» stieg während des «Shut downs» stark an.

Parallel lancierten wir in der Abteilung Jugend, Familie, Unterhaltung den YouTube-Kanal «SRF Kids». Hier bündeln wir seit April viele SRF-Kinderinhalte. Der erste sichtbare Schritt für weitere Anpassungen im SRF-Kinderprogramm:

- Seit Mai produzieren wir wöchentlich die «SRF Kinder-News», die Kindern ab sechs Jahren das Weltgeschehen in altersgerechter Form näherbringen.
- Den «Zambo-Bus» schicken wir seit September auf Mission. Jede Woche nehmen wir die jungen Hörer*innen mit auf eine längere Reportage.

Im Radio konzentriert sich «Zambo» seit Herbst aufs Wochenende. Die Sendungen auf Radio SRF 1 unter der Woche haben wir eingestellt.

Eine lineare Kinderradiosendung auf SRF 1 entspricht leider immer weniger einem Bedürfnis: Kinder und Eltern bewegen sich mehr und mehr auf digitalen Plattformen, wo sie Inhalte dann nutzen können, wenn sie Zeit dafür haben.

Trotz erschwerten Corona-Bedingungen konnten im vergangenen Jahr auch weitere Kinder- und Schulfernsehformate neu gestartet oder weitergeführt werden, zum Beispiel:

- «GrossGschichte»: Kinder befragen Grosseltern und andere Zeitzeugen zu wichtigen Ereignissen der Schweizer Geschichte.
- «Mini zwei Dihei»: Porträts von Kindern aus der Schweiz, die in zwei Kulturen aufwachsen.
- «Anna erfüllt Wünsche»: Moderatorin Anna sorgte dafür, dass weitere Kinderträume wahr wurden.

Auch die zweite Ausgabe des «SRF Familien-Forums» konnten wir 2020 erfolgreich durchführen, wenn auch als rein digitale Veranstaltung. Gegen 130 Personen tauschten sich am 19. November darüber aus, wie Familien den Alltag in Corona-Zeiten meistern.

Sobald es die Situation zulässt, werden wir mit dem «Zambo-Bus» auch wieder regelmässig auf Schweizer Pausenplätze fahren, um mit Schüler*innen eigene Radio-Inhalte zu produzieren (und damit unseren Teil zur Vermittlung von Medienkompetenz beizutragen).

Christoph Aebersold

Bereichsleiter Familie (Abteilung Jugend/Familie/Unterhaltung)

WO IST
WALTER?



SOCIAL DISTANCING
EDITION

SCHLANGE FRÜHER



SCHLANGE HEUTE



JAHRESRÜCKBLICK TV-KORRESPONDENTENSTELLE ZH/SH

Wohl jede und jeder wird nach diesem verrückten Jahr sagen, dass sein Verlauf absolut unvorhersehbar war. Für uns gilt das gleich in mehrfacher Hinsicht. So schlossen wir unseren Beitrag im Jahresbericht 2019 mit den Worten: «Wir freuen uns, gemeinsam [...] das zweite Jahr als Duo (Simone/Simon) in Angriff nehmen zu dürfen.» Im Verlaufe des Jahres kam es dann aber doch zu einer Rochade: Simone Herrmann erhielt einen Ruf als Produzentin der Sendung «Schweiz aktuell»; fieberhaft wurde eine Nachfolgerin gesucht. Mittlerweile sind wir wieder komplett, und ich darf euch meine neue Kollegin vorstellen: Anna Wepfer. Sie hat mehrere Jahre beim Winterthurer «Landboten» geschrieben, startete 2015 mit mir zusammen das SRF-Stage (Stammredaktion Radio SRF1) und arbeitete danach direkt weiter als Produzentin beim Radio. Eine tolle Wahl! Neben viel journalistischer Erfahrung bringt Anna auch den für uns nötigen Blick auf Winterthur mit und tritt vor der Kamera auf, als hätte sie nie etwas anderes getan. Mit Simone als «Schweiz aktuell»-Produzentin arbeiten wir weiterhin eng zusammen – ihren Rucksack aus der Korrespondentinnen-Zeit kann sie nun eins zu eins als Sendungsmacherin einsetzen.

Ansonsten hat auch uns natürlich am allermeisten das Virus beschäftigt, das die Welt seit bald einem Jahr im Griff hält. Gerade im Kanton Zürich (Auswirkungen auf Randständige, Amt für Statistik mit führender Rolle, hohe Abfallmengen, Littering in der Natur, Beizen- und Club-Reportagen, Passagierlisten am Flughafen Zürich, alterna-

tive Währungen für lokales Gewerbe in Uster und Wetzikon, uneinheitliche Führung der Regierung usw.) beschäftigte uns das Thema mit allen seinen Facetten fast täglich. Im Blick zurück tut es jetzt gut, festzustellen, dass trotz Jahrhundertpandemie in unserer Berichterstattung auch andere Themen Platz fanden: Abstimmungen zum Rosengarten-Tunnel oder zum Stadion etwa, die Schaffhauser Wahlen mit einer vielbeachteten Abwahl, ein neuer Zoodirektor, Reportagen über Stromkabel am Seegrund, über Energienetze unterhalb der ETH oder Seewasserheizungen, um nur einige Fragen zu nennen, mit denen wir uns befasst haben. Wie alle Menschen sehnen auch wir uns nach Normalität – und dass uns Corona nicht vollständig einnimmt. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch 2021 anderen Fragen Aufmerksamkeit schenken – und schliessen mit ähnlichen Worten wie letztes Jahr: «Wir freuen uns sehr, das Jahr als neues Duo in Angriff nehmen zu können – ein Jahr, das viel Aufbruch verspricht.» Wir bleiben dran.

Simon Hutmacher und Anna Wepfer
TV-Inlandkorrespondenten Zürich Schaffhausen

MEILENSTEIN IM BRUNNENHOF-PROJEKT ERREICHT

Die Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen (RFZ)* hat am 22. Dezember 2020 auf dem Notariat Zürich Unterstrass zwei wichtige Vertragsdokumente beurkundet: zum einen mit dem Medienhaus SRG die Aufhebungsvereinbarung zum bestehenden Baurecht für das Radiostudio Brunnenhof, zum anderen den neuen Baurechtsvertrag mit der Stadt Zürich. Damit diese Verträge in Kraft gesetzt werden können, braucht es noch die Zustimmung diverser Gremien, von den RFZ-Mitgliedern bis zum Parlament und schliesslich zur Stimmbevölkerung der Stadt Zürich. Bereits entschieden hat der Verwaltungsrat der SRG, der das Geschäft im Februar 2021 gutgeheissen hat.

Die von der RFZ vorgesehene schriftliche Abstimmung (Urabstimmung) über die beiden Verträge findet im Frühling 2021 statt. Der Vorstand empfiehlt den RFZ-Mitgliedern ein doppeltes Ja zu den beurkundeten Vertragsdokumenten.

SOLIDE FINANZIERUNG FÜR DIE LANGFRISTIGE ZUKUNFT

Wozu braucht es diese Vertragswerke, und was bedeuten sie für die RFZ? Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) wird im Lauf des Jahres 2022 das Radiostudio Brunnenhof in Zürich Unterstrass definitiv nicht mehr benötigen. Die Redaktionen sollen die neu errichtete «Radio Hall» auf dem heutigen TV-Areal Leutschenbach in Zürich-Seebach beziehen. Die Stadt Zürich möchte das Brunnenhof-Areal übernehmen

und zu einem Sekundarschulhaus umgestalten. Zudem ist ein Zentrum der Musikschule Konservatorium Zürich vorgesehen.

Die RFZ besitzt dieses Grundstück, die SRG (Mutterhaus von SRF) ist heute Eigentümerin der Gebäude; die beiden Institutionen sind über einen Baurechtsvertrag aus den Jahren 1982 bzw. 2002 verbunden. Die SRG zahlt der RFZ Baurechtszinsen – deren wichtigste Einnahmequelle, damit sie ihren Zweck erfüllen kann. Darum suchte der Vorstand der RFZ für das Areal nach einer neuen Nutzung und Finanzierungsquelle. Mit der Stadt Zürich fand er eine finanziell solide, langfristig orientierte Baurechtsnehmerin, die auf dem Brunnenhof-Areal wieder einen öffentlichen Dienst (Service public) erbringen und die zum Teil denkmalgeschützte Bausubstanz umsichtig pflegen wird. Kann der neue Baurechtsvertrag in Kraft treten, so läuft er über fünfzig Jahre, mit Option auf Verlängerung.

Der Vorstand der RFZ will zum einen für die Umsetzung der Pläne von SRG und SRF Hand bieten, zum anderen die langfristige Finanzierung der Genossenschaft mit einer neuen Baurechtsnehmerin sicherstellen.

Barbara Meili
Präsidentin SRG Zürich Schaffhausen (bzw. RFZ)

KOMMENTAR DER FINANZKOMMISSION

Der Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen (RFZ)* standen im Jahr 2020 als ordentliche Betriebsmittel die Zinsen aus dem Baurechtsvertrag 1982 mit der SRG, der Ertrag der Bankguthaben und Wertschriften sowie die Zuweisung der SRG Deutschschweiz in Höhe von CHF 110 000.00 zur Verfügung. Dem gesamten Betriebsertrag von CHF 512 135.63 (Budget CHF 468 000.00) standen Betriebsaufwendungen von CHF 424 031.70 (Budget CHF 590 000.00) gegenüber. Damit weist die ordentliche Betriebsabrechnung nach Verbuchung von Erträgen und realisierten Kursgewinnen abzüglich Buchverluste CHF 88 103.83 aus. Da wir im positiven Bereich abschliessen, kann auf die Entnahme aus den Rückstellungen verzichtet werden.

Zur Entwicklung unserer Wertschriften: Der «schwarze Schwan» tauchte an der Börse Anfang Jahr in Gestalt des Coronavirus auf. Die sich rasch ausbreitende Pandemie und die entsprechenden Eindämmungsmassnahmen führten zum stärksten Konjunktureenbruch seit dem Zweiten Weltkrieg. Die globale Wirtschaftsleistung schrumpfte um rund 4 Prozent. Anleger benötigten im vergangenen Jahr starke Nerven. Als sich die Pandemie von China aus nach Westen ausbreitete, kollabierten die Aktienmärkte. Der Swiss Performance Index (SPI) verlor vom Allzeithöchst am 20. Februar innerhalb weniger Wochen über 30 Prozent an Wert. Andere europäische Börsen brachen noch

* Im Handelsregister des Kantons Zürich unter dieser Bezeichnung eingetragene Genossenschaft. Sie tritt auch unter der Geschäftsbezeichnung SRG Zürich Schaffhausen oder der Kurzbezeichnung RFZ auf.

stärker ein. In dieser Panikphase büssten praktisch alle Anlageklassen an Wert ein. Nachdem der erste Schock verdaut war und die Notenbanken einmal mehr die Geldpressen auf Hochtouren laufen liessen, begannen sich die Märkte zu erholen. Die Gegenbewegung fiel fast ebenso stark aus. Eine positive Jahresrendite bescherten den Anlegern u. a. auch Schweizer Immobilienfonds.

DETAILS ZUR JAHRESRECHNUNG 2020

Auf der Aufwandseite haben sich aufgrund der schriftlich durchgeführten Generalversammlung höhere Kosten bei den Drucksachen ergeben, dafür sind die übrigen Kosten für die Generalversammlung deutlich tiefer geblieben. Da fast keine Veranstaltungen durchgeführt werden konnten, wurden die budgetierten Ausgaben nahezu gar nicht verwendet. Auf der Ertragsseite werden die budgetierten Baurechtszins von CHF 280 216.80 und die Zuweisung der SRG Deutschschweiz von CHF 110 000.00 ausgewiesen.

Insgesamt war das schwierige Anlagejahr für die Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen erfreulich. Die Kapitalerträge und die realisierten Kursgewinne betragen insgesamt CHF 104 218.83, die stillen Reserven auf den nach dem Niederstwertprinzip bilanzierten Wertschriften erhöhten sich von CHF 560 622.41 um CHF 104 405.50 auf neu CHF 665 027.91.

Unter sonstigen Einnahmen sind die Mieteinnahmen für unsere Plakatwände sowie die Berichtigung des Genossenschaftskapitals aufgeführt.

BILANZ

Die Bilanzsumme von CHF 3 680 675.29 hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 10 472.67 abgenommen. Die übrige kurzfristige Forderung ist die Verrechnungssteuer, bei der Aktive Rechnungsabgrenzungen finden wir die Marchzinsen der Obligationen. In den Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sind die Personalkosten des 4. Quartals sowie Notariatskosten im Zusammenhang mit Veränderungen beim Bau-recht. Die Entwicklungen beim Heimfallfonds sind auf S. 32 erläutert.

Das Genossenschaftskapital ist um CHF 1800.00 gewachsen und den 173 Austritten stehen 305 Eintritte gegenüber.

Werner Marti
Leiter Finanzkommission

Maya Rose
Rechnungsführerin

BILANZGEWINN

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Vortrag vom Vorjahr	19 907	743
Jahresergebnis	88 104	19 164
Total Bilanzgewinn	108 011	19 907

VORSCHLAG FÜR DIE VERRECHNUNG DES JAHRESERGEBNISSES

Der Vorstand wird der Generalversammlung 2021 beantragen, das Jahresergebnis mit dem Vortrag aus dem Jahr 2019 zu addieren und die CHF 108 011.00 auf die neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung wird unter der bundesrätlichen Covid-Verordnung 3 schriftlich durchgeführt. Datum der so genannten «Restversammlung»: 22. Juni 2021.

VERABSCHIEDUNG JOSEF GUMANN**Lieber Sepp**

Nach 12 Jahren in der Finanzkommission mussten wir dich Ende 2019 wegen Amtszeitbeschränkung gehen lassen. Die Corona-Massnahmen haben uns die Gelegenheit genommen, dich an der GV 2020 persönlich zu verabschieden, und auch dieses Jahr sieht es leider nicht besser aus.

Ende Januar 1964, als du als Hauptkassier ins Studio Zürich (damals noch Radio Beromünster, Studio Zürich) eingetreten bist, gab es noch keine Geschäftsstelle der damaligen Radio-Genossenschaft Zürich. Die Administrationsaufgaben wurden von der Sekretärin des Studiodirektors und teilweise von dir (Mitgliederregister und Finanzen) ausgeführt. Als 1979 die erste Geschäftsstellenleiterin eingestellt wurde, warst du ebenso involviert. So hast du uns über viele Jahre hinweg treu begleitet und uns immer wieder mit deinem Wissen Zusammenhänge aufgezeigt, welche in keinem Buch oder Protokoll stehen. Auch hast du mit deinen Anlageempfehlungen mitgeholfen, dass wir das Vermögen unserer Genossenschaft über viele Jahre erhalten und vermehren konnten. Besonders jetzt, da der Auszug aus dem Brunnenhof ansteht, war es von besonderem Wert, dass du schon bei den früheren Verhandlungen um das Baurecht der SRG SSR dabei warst.

Danke, Sepp, für alles!

	Erläuterungen	31.12.2020	31.12.2019
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		1 246 217	1 149 479
Übrige kurzfristige Forderungen		15 457	19 850
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4 018	4 080
Umlaufvermögen		1 265 692	1 173 409
Finanzanlagen	1	2 414 982	2 517 737
Sachanlagen	2	2	2
Anlagevermögen		2 414 984	2 517 739
TOTAL AKTIVEN		3 680 676	3 691 148
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		81 950	61 332
Passive Rechnungsabgrenzungen		7 500	7 500
Kurzfristiges Fremdkapital		89 450	68 832
Langfristige Rückstellungen	3	2 896 014	3 017 009
Langfristiges Fremdkapital		2 896 014	3 017 009
Genossenschaftskapital		462 200	460 400
Gesetzliche Gewinnreserven		125 000	125 000
Vortrag vom Vorjahr		19 907	743
Jahresergebnis		88 104	19 164
Eigenkapital		695 211	605 307
TOTAL PASSIVEN		3 680 675	3 691 148

	Erläuterungen	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019	Budget 2021
		CHF	CHF	CHF	CHF
Zuweisungen SRG Deutschschweiz		110 000	110 000	110 000	105 000
Erträge aus Liegenschaften		280 217	280 000	280 217	280 000
Nettoerlös aus Wertschriften	4	104 219	69 000	136 859	68 000
Übrige Erträge		17 700	9 000	9 400	9 000
Betriebsertrag		512 136	468 000	536 476	462 000
Öffentlichkeitsarbeit		-27 262	-21 000	-21 752	-21 000
Generalversammlung		-23 991	-44 000	-35 906	-44 000
Veranstaltungen		-14 258	-70 000	-59 059	-75 000
Gremien		-74 581	-109 000	-90 593	-109 000
Geschäftsstelle	5	-239 724	-272 000	-239 851	-262 500
Sektionen		-35 725	-59 000	-59 620	-59 000
Betriebsaufwand		-415 541	-575 000	-506 781	-578 500
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)		96 594	-107 000	29 695	-107 000
Finanzaufwand		-8 490	-15 000	-10 531	-8 000
Entnahme aus Verpflichtung Baurechtsvertrag		0	117 000	0	117 000
JAHRESERGEBNIS		88 104	-5 000	19 164	500

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 bis 963b) erstellt. Das Schweizer Rechnungslegungsrecht sieht im Grundsatz die Bewertung zum Niederstwertprinzip vor. Zusätzlich besteht jedoch die Möglichkeit, zu Wiederbeschaffungszwecken oder zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens zusätzliche Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen vorzunehmen oder nicht mehr begründete Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen nicht aufzulösen. Solche Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen werden für die Bildung von stillen Reserven verwendet. Wird jedoch das erwirtschaftete Ergebnis durch eine Nettoauflösung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen wesentlich günstiger dargestellt, so muss der Betrag dieser Nettoauflösung im Anhang offengelegt werden.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind oder wo Wahlmöglichkeiten vorliegen, sind nachfolgend beschrieben:

FINANZANLAGEN

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertschriften werden zu Anschaffungskosten bzw. zum tieferen Marktwert bewertet.

ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER JAHRESRECHNUNG

1 Finanzanlagen	31.12.2020	31.12.2019
Aktien Schweiz	587 191	452 877
Aktien Global	79 383	0
Aktien Anlagefonds	76 036	76 036
Obligationen Schweiz CHF	429 900	679 900
Obligationen Fremdwährungen	250 043	258 151
Immobilienfonds	992 429	1 050 773
	2 414 982	2 517 737
2 Sachanlagen	31.12.2020	31.12.2019
Grundstücke (mit Baurecht belastet)	2	2
	2	2
3 Langfristige Rückstellungen	31.12.2020	31.12.2019
Fonds zur Förderung von medienspezifischen Aktivitäten	184 878	186 878
Dispositionsfonds	30 000	30 000
Heimfallfonds	205 136	324 131
Rückstellung Verpflichtung Baurechtsvertrag	2 476 000	2 476 000
	2 896 014	3 017 009

4 Nettoerlös aus Wertschriften	2020	2019
Kapitalerträge aus Wertschriften	77 320	73 219
Kursgewinn/-verluste Wertschriften	38 884	45 275
Wertberichtigung Wertschriften	-11 985	18 365
	104 219	136 859

5 Geschäftsstelle	2020	2019
Personalaufwand	200 909	205 982
Infrastrukturkosten	8 045	7 324
Sonstiger administrativer Aufwand	30 770	26 545
	239 724	239 851

ANZAHL MITARBEITER

	2020	2019
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	< 10	< 10

SONSTIGE ANGABEN: BAURECHTSVERTRAG BRUNNENHOF

Bereits heute ist bekannt, dass der Baurechtsvertrag der RFZ für das Radiostudio Zürich Brunnenhof mit der SRG vor Ablauf (ordentlich im Jahr 2031) aufgelöst wird. Der vorzeitige Heimfall ist im Baurechtsvertrag geregelt. Als Absicherung für diesen Fall besteht der Heimfallfonds. Diesem wurden im Berichtsjahr CHF 118 996 entnommen für diverse Kosten (Rechts- und Steuerberatung, Projektleitung, Immobilienberatung und Gebühren) im Zusammenhang mit umfassenden Vertragsverhandlungen infolge des vorzeitigen Heimfalls. Die Vereinbarung zur Aufhebung des Baurechts mit der SRG sowie der neue Baurechtsvertrag mit der Stadt Zürich konnten am 22. Dezember 2020 beurkundet werden.

RECHNUNGSLEGUNG NACH SWISS GAAP FER

Vorschriftsgemäss erstellt die SRG Zürich Schaffhausen auch einen Jahresbericht nach Swiss GAAP FER und bringt ihn der Generalversammlung zur Kenntnis.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER RADIO- UND FERNSEHGENOSSENSCHAFT ZÜRICH SCHAFFHAUSEN, ZÜRICH

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen (RFZ) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei dem geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verteilung des Reinertrags nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Winterthur, 12. Februar 2021
Consultive Revisions AG



Urs Boner
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tatjana Widmer
Zugelassene Revisionsexpertin

VORSTAND

Ehrenpräsidentin

Evi Rigg, Mönchaltorf

Präsidentin

Barbara Meili, Zürich

Vizepräsident

Werner Marti, Herrliberg

Mitglieder

Heinz Gantenbein, Nänikon

Mirjam Hassler, Chur (bis 9. 6. 2020)

Olivier Hofmann, Hausen a. A. (ab 9. 6. 2020)

Iris Kuster Anwander, Winterthur

Ahmet Kut, Zürich (ab 9. 6. 2020)

Urs Ramer, Urdorf (bis 9. 6. 2020)

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen

Vinzenz Wyss, Männedorf

Stefan Z'Graggen, Ottenbach

Mit beratender Stimme

Cathérine Engel, Malans

GESCHÄFTSSTELLE

Cathérine Engel, Malans (Leiterin)

Angelika Hepting, Zürich

Isabelle Lienhard, Uerikon

Maya Rose, Stäfa (Rechnungsführerin)

REVISIONSSTELLE

Urs Boner, Consultive Revisions AG, Winterthur

VERTRETUNG IN DER SCHWEIZERISCHEN

RADIO- UND FERNSEHGESELLSCHAFT (SRG)

Delegiertenversammlung SRG SSR

Werner Marti, Herrliberg

Barbara Meili, Zürich

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen

Regionalvorstand SRG.D

Barbara Meili, Zürich

Regionalrat SRG.D

Werner Marti, Herrliberg

Barbara Meili, Zürich

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen

Publikumsrat

Isabelle Lüchinger, Buttikon

Stefan Z'Graggen, Ottenbach

PROGRAMM

Leitung

Stefan Z'Graggen, Ottenbach*

Mitglieder

Pentti Aellig, Dörflingen

Myriam Barzotto, Zürich

Alex Biscaro, Pfäffikon

Marlene Dünner Leu, Winterthur (bis 31.12. 2020)

Laura Götz, Hallau (ab 2. 3. 2020)

Isabelle Lüchinger, Buttikon

Brigitte Meier, Nürensdorf

Guido Schär, Zürich

Angela Wimmer, Zürich

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Leitung

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen*

Mitglieder

Sina Blassnig, Zürich

Claudia Rudischhauser-Killer, Schaffhausen

Bernhard Schneider, Ottenbach

BILDUNG**Leitung**

Vinzenz Wyss, Männedorf *

Mitglieder

Sarah Genner, Zürich

Frank Hänecke, Elsau

Barbara Lehmann, Zürich

Silvie Spiess, Zürich

FINANZEN**Leitung**

Werner Marti, Herrliberg *

Mitglieder

Josef Gumann, Stäfa (bis 31.12.2020)

Jürg Keller, Zürich

Alex Nötzli, Herrliberg

Michael Moreno, Zürich (ab 27.10.2020)

DIREKTION SRF

Nathalie Wappler

Fernsehstrasse 1–4, 8052 Zürich

LEITER RADIOSTUDIO ZÜRICH

Robert Ruckstuhl,

Brunnenhofstrasse 22, 8057 Zürich

**REGIONALREDAKTION KANTONE ZÜRICH
UND SCHAFFHAUSEN****Leitung**

Katrin Hug

Redaktion

Christoph Brunner-Caffi (Regionalkorrespondent)

Vera Deragisch

Cordelia Fankhauser (Kultur)

Luca Fuchs

Mirjam Fuchs

Michael Ganz (bis 17.7.2020)

Damian Grunow

Susanne Holdener (Assistenz)

Pascal Kaiser

Fanny Kerstein

Hans-Peter Künzi (Stv. Leitung)

Nadine Markwalder

Nicole Marti (bis 31.12.2020)

Margrith Meier

Peter Schürmann (ab 1.8.2020)

Barbara Seiler

Dorotea Simeon

Roger Steinemann (Schaffhausen)

Dominik Steiner

David Vogel (bis 31.1.2020)

TV-INLANDKORRESPONDENTEN SRF

Simone Herrmann (bis 31.7.2020)

Simon Hutmacher

Anna Wepfer (ab 1.11.2020)

* Vertreterinnen und Vertreter im
Vorstand der SRG ZH SH

SEKTION 1**Präsident*in**

Mirjam Hassler* (bis 26. 5. 2020)

Ahmet Kut* (ab 26. 5. 2020)

Keltenstrasse 40, 8044 Zürich

Tel. 043 536 36 45

ahmet.kut@gmail.com

Vorstandsmitglieder

Thomas Pfyffer, Luzern

Claudia Toggweiler, Zürich

Andreas Vogel, Zürich

Alfred Wihler, Zürich (bis 26. 5. 2020)

SEKTION 2**Präsident**

Urs Ramer* (bis 26. 5. 2020)

Olivier Hofmann* (ab 26. 5. 2020)

Bifangstrasse 29,

8915 Hausen a. A.

Vorstandsmitglieder

Nicole Bertsch, Kilchberg

(ab 26. 5. 2020)

Philipp Roger Büchner, Winterthur

John Daniels, Schlieren

Heinz Lindenmann, Au

SEKTION 3**Präsident**

Heinz Gantenbein*

Bühlhaldenstrasse 3,

8606 Nänikon

Tel. 079 770 76 52

heinz.gantenbein@outlook.com

Vorstandsmitglieder

Alex Biscaro, Pfäffikon

Otto T. Dummermuth, Volketswil

(bis 25. 5. 2020)

Susanne Holdener, Weesen

Roger Mortellaro, Wetzikon

(ab 26. 5. 2020)

Oliver Schmid, Wangen

(ab 26. 5. 2020)

SEKTION 4**Präsidentin**

Iris Kuster Anwander*

Im Stuckli 5, 8405 Winterthur

Tel. 052 232 60 39

Sektion4-SRG-ZH-SH@ewf.ch

Vorstandsmitglieder

Rolf Dietiker jun., Teufen

(bis 26. 5. 2020)

Sonja Gartmann, Domat/Ems

(ab 26. 5. 2020)

Thomas Frey, Andelfingen

Esther Pioppini, Rümlang

Marcel Schaller, Schaffhausen

* Vertreterinnen und Vertreter im Vorstand der SRG ZH SH

DETAILS DER EINZELNEN SEKTIONEN

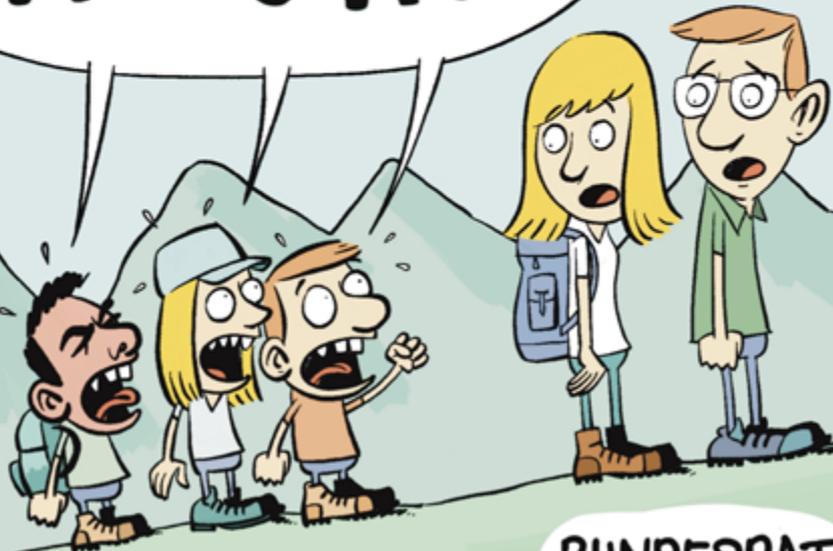
Alle Angaben in CHF	Rechnung 2020	Budget 2020	Budget 2021
Sektion 1	9 276.30	15 000	15 000
Honorare, Sitzungsgelder	7 285.00		
Veranstaltungen, Spesen	1 991.30		
Sektion 2	9 906.20	14 000	14 000
Honorare, Sitzungsgelder	7 915.00		
Veranstaltungen, Spesen	1 991.20		
Sektion 3	9 361.00	14 000	14 000
Honorare, Sitzungsgelder	7 415.00		
Veranstaltungen, Spesen	1 946.00		
Sektion 4	7 181.80	16 000	16 000
Honorare, Sitzungsgelder	5 400.00		
Veranstaltungen, Spesen	1 781.80		
Total Sektionen	35 725.30	59 000	59 000

MITGLIEDERBESTAND

Mitgliederbestand per 31.12.2019	5419
Eintritte 2020	305
Austritte 2020	173
Mitgliederbestand per 31.12.2020	5551
Ausland	20
Ausserkantonale	301
Sektion 1	1426
Sektion 2	1039
Sektion 3	1159
Sektion 4	1606
Natürliche Personen	5295
Juristische Personen	256

WIE LANG
GAHT'S NO?

BIS
MER DÖTT
SIND
...



WIR ALLE

BUNDES RAT

SRG Zürich Schaffhausen

SRG Zürich Schaffhausen
Geschäftsstelle
Brunnenhofstrasse 22
8057 Zürich
Telefon 058 135 05 80
info@srgzhsh.ch
www.srgzhsh.ch